

KORDULA GOSTENČNIK



Die Beinfunde vom
Magdalensberg

KORDULA GOSTENČNIK

„DIE BEINFUNDE VOM MAGDALENSBERG“

Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg Bd. 15,
redigiert von Gernot Piccottini, Klagenfurt 2005

Format 18 × 25 cm, Hardcover; 570 Seiten mit 56 Textabbildungen, 75 Tafeln mit Strichzeichnungen, 7 Farbtafeln und 2 Beilagen mit Kartierungen.

Die 1087 Beinfunde der Grabungen aus der spätrepublikanisch-frühkaiserzeitlichen Stadt ‚Alt-Virunum‘ auf dem Magdalensberg in Kärnten (Ö), die in dieser Monographie vorgelegt werden, gewähren aufgrund ihrer frühen und zeitlich sehr engen Datierung von ca. 50 v.Chr. bis 50 n.Chr. einen guten Einblick in die Typologie der frühromischen Beinfunde. Das in sieben Abschnitte gegliederte Buch beginnt mit einer allgemeinen Einleitung zum Fundort selbst und einem Überblick zum Stand der Erforschung römischer Beinfunde. Der zweite Abschnitt dient der in 16 Kapitel gegliederten Materialvorlage, welche u.a. zahllose [Schreibgriffel](#), [Löffel](#), [Schmucknadeln](#), [Toilettegeräte](#), [Pyxiden](#) und [Kästchen](#), [Anhänger](#) und [Amulette](#), [Messer- und Gerätegriffe](#), [Spielgeräte](#), [Textilgeräte](#), [Tesserae nummulariae](#), [Maßstäbe](#) oder eine [kleine Anzahl von Militaria](#) umfaßt. Anhand der [Abfälle \(Knochen, Hirsch- und Elchgeweih\)](#), Halbfabrikate und den Spuren der Herstellung an den Fertigprodukten selbst wird im dritten Abschnitt die Erzeugung der Beinfunde sowohl auf der Drehbank als auch als Produkte der Schnitzerei nachvollzogen. Da wenigstens 50 der 1087 Funde Inschriften oder [Graffiti](#) tragen, gelangen diese Schriftzeugnisse im Kapitel Epigraphik gesondert zur Auswertung. In fünf [Diagrammen](#) wird das Material schließlich noch statistisch aufbereitet (Fundmengen, Datierungen). Eine umfangreiche [Bibliographie](#) sowie [der Katalog- und Tafelteil](#) beschließen die Arbeit. Ergänzend sind zwei Kartierungen zu den Schreibgriffeln und Produktionsabfällen beigegeben.

Die Magdalensbergfunde führen klar vor Augen, daß sich die Typologie der frühen Beinfunde deutlich von jener späterer Jahrhunderte unterscheidet. Nur wenige der vorgelegten Artefakte kommen im 2./3. Jh. überhaupt noch vor. Speziell die 314 Schreibgriffel oder Stili, die in der französischen Forschung noch immer als Spindeln angesprochen werden, zeigen mit ihren typologischen Varianten eine große Bandbreite an Formgebungen und können durch so banale Details wie zerkaute Radierenden mit deutlichen Abdrücken menschlicher Zähne oder dem einfachen Nachspitzen stumpf gewordener Schreibspitzen wohl letzte Bedenken bezüglich ihres Verwendungszwecks ausräumen helfen. Die auffallend geringe Anzahl von nur 43 Beinnadeln, welche in späteren Perioden bis zu zwei Drittel der Beinfunde ausmachen können, oder die 220 Spielsteinchen, die allesamt demselben Typ mit glatten Flächen und abgeschrägten Rändern angehören, sowie die [Verwendung von Elchgeweih als Rohmaterial](#) spiegeln nur einige Details wider, die sich eindeutig von chronologisch jüngeren Fundorten abheben. Mit der Auswertung der umfangreichen kulturhistorischen Aspekte, welche diese Kleinfunde erschließen, geben sich die Beinfunde vom Magdalensberg darüber hinaus als eine bedeutende Quelle für die Erforschung der antiken Alltagskultur der spätrepublikanisch-frühkaiserzeitlichen Epoche zu erkennen.

ISBN: 3-900575-28-2

Preis: €33,90

Bezugadresse: Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2, A-9020 Klagenfurt, Österreich

Fax: +43-(0)50-536-30540

E-Mail: <info@landesmuseum-ktn.at>

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Vorwort der Autorin	9
1. Einleitung	17
1.1. Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg	21
1.2. Der Forschungsstand zu den beinernen Kleinfunden	26
1.3. Allgemeines zur Fundpräsentation	30
2. Materialvorlage	35
2.1. Schreibgeräte	37
2.1.1. Stili	41
2.1.1.1. Stili der Form 1 mit konkavem Schaft	48
2.1.1.2. Stili der Form 1 mit konvexem Schaft	52
2.1.1.3. Stili der Form 1 mit konkavem Schaft und abgesetztem Schreibende	54
2.1.1.4. Stilus der Form 1 mit konvexem Schaft und abgesetztem Schreibende	55
2.1.1.5. Stili der Form 1 mit konkavem Schaft und abgesetztem Radierende	56
2.1.1.6. Stili der Form 1 mit konkavem Schaft und abgesetztem Radier- und Schreibende	56
2.1.1.7. Stili der Form 1 mit konvexem Schaft und abgesetztem Radier- und Schreibende	57
2.1.1.8. Stili der Form 1 mit kegelstumpfförmigem, gegliedertem Radierende	57
2.1.1.9. Stilus der Form 1 mit konkavem Schaft und kleinem spatelförmigem Radierende	58
2.1.1.10. Stilus der Form 1 mit konvexem Schaft und kleinem spatelförmigem Radierende	58
2.1.1.11. Stili der Form 1 mit konkavem, deutlich abgesetztem und abgerundetem Schaft als Radierende	58
2.1.1.12. Stili der Form 1 mit tonnenförmigem Element zwischen Schaft und Radierende	59
2.1.1.13. Stilus der Form 1 mit konvexem Schaft und kleinem, annähernd kegelförmigem Radierende	59
2.1.1.14. Stilus der Form 1 mit konkavem Schaft und halbkugelförmigem Radierende	59
2.1.1.15. Stili der Form 1 mit einfach abgerundetem Schaft	59
2.1.1.16. Stili der Form 1 mit hoch angesetztem Schreibende und kegelstumpfförmigem Radierende	60
2.1.1.17. Stili mit konvexem Schaft ohne Verdickung	61
2.1.1.18. Fragmente massiver Stili der Form 1 mit reich gegliedertem Schaft	62
2.1.1.19. Stilusfragment der Form 1 mit schlankem Schaft und reicher Gliederung	63

2.1.1.20.	Massiver Stilus der Form 1 mit gegliedertem Radierende	63
2.1.1.21.	Weitere reich dekorierte Stilusfragmente der Form 1	63
2.1.1.22.	Stilusfragmente der Form 1 mit Ritzdekor	64
2.1.1.23.	Stili der Form 2 mit ausgeprägtem Radierende	65
2.1.1.24.	Stili der Form 2 mit einfach abgerundetem Schaft	66
2.1.1.25.	Nachträglich überarbeitete Stili und Stilusfragmente	68
2.1.1.26.	Stilusfragmente mit Graffiti	70
2.1.1.27.	Fragmente	70
2.1.1.28.	Stilusfragment mit eingesetzter eiserner Schreibspitze (?)	72
2.1.2.	Tintenfaßdeckel	74
2.1.3.	Siegelkapsel	76
2.1.4.	Wachsspachtel (?)	78
2.2.	Löffel	78
2.2.1.	Cochlearia	79
2.2.1.1.	Runde Cochlearia	81
2.2.1.2.	Mandelförmige Cochlearia	84
2.2.1.3.	Löffelstielfragmente	86
2.2.2.	Ligulae	88
2.3.	Nadeln	89
2.3.1.	Schmucknadeln	91
2.3.1.1.	Nadel mit Baluster	94
2.3.1.2.	Nadel mit Pinienzapfen	94
2.3.1.3.	Nadelköpfchen in Form von Kugel und Linse	95
2.3.1.4.	Fragmente profilierter Nadelköpfchen	96
2.3.1.5.	Nadel mit Tierhuf	96
2.3.1.6.	Nadel mit anthropomorphem Köpfchen	97
2.3.1.7.	Nadel mit Venusstatuette	97
2.3.1.8.	Nadel mit Mohnkapsel	99
2.3.1.9.	Dünnere Nadelschaft	100
2.3.1.10.	Beiderseits zugespitzte Nadeln	100
2.3.1.11.	Nadeln mit dreifach durchbrochenem Kopf	101
2.3.1.12.	Diverse, nicht zuweisbare Nadelschaftfragmente	107
2.3.2.	Nähnadel	107
2.3.3.	Packnadel (?)	108
2.3.4.	Kleiner Pfriem	108
2.4.	Gürtelschnallen und andere Verschlüsse	108
2.4.1.	Gürtelschnallen	108
2.4.2.	Ösenknöpfe	110
2.4.3.	Knebel	112
2.5.	Toilettegeräte und „medizinische Instrumente“	113
2.5.1.	Ohrlöffeln	119
2.5.2.	Spatel	122
2.6.	Behälter	122
2.6.1.	Pyxiden	122
2.6.1.1.	Die Gefäßzylinder der Pyxiden	125

2.6.1.2.	Pyxisdeckel	127
2.6.1.3.	Pyxisböden	129
2.6.2.	Geflochtene Behälter	130
2.6.2.1.–2.	Deckel- und Bodenrosetten geflochtener Behälter	130
2.6.3.	Kästchen	133
2.6.3.1.	Kleine Kästchen mit Schiebedeckel	136
2.6.3.2.	Sogenannte Arzneikästchen	138
2.6.3.3.	Kästchenbeschläge	142
2.6.4.	Kästchenverschluß	147
2.6.5.	Kästchenfüße oder Deckelknäufe	150
2.7.	Möbel	151
2.7.1.	Scharniere	152
2.7.1.1.	Niedrige Scharnierzylinder	154
2.7.1.2.	Hoher Scharnierzylinder	157
2.7.1.3.	Scharnieraufsätze (?)	158
2.7.2.	Möbelbeine	159
2.8.	Schlüssel und Riegel	163
2.8.1.	Schlüssel	163
2.8.2.	Riegel	165
2.9.	Spielgeräte	165
2.9.1.	Einfache Spielsteinchen	169
2.9.1.1.	Glatte Spielsteinchen	170
2.9.1.2.	Gelochte Spielsteinchen	175
2.9.2.	Spielsteinchen mit Ritzungen und Inschriften	176
2.9.3.	Spielsteinchen mit bilinguem Zahlzeichen	188
2.9.4.	Figürliche Spielsteinchen („Symposionsmarken“) mit Zahlzeichen	189
2.9.5.	Würfel	191
2.9.5.1.	Volle Würfel	193
2.9.5.2.	Hohle Würfel mit Einsätzen	195
2.9.6.	Astragale	196
2.10.	Griffe	197
2.10.1.	Gladiusgriffe	198
2.10.1.1.	Griffhülsen	199
2.10.1.2.	Handschutz	201
2.10.2.	Messergriffe	203
2.10.2.1.	Griffplattenmesser mit Griffschalen aus Hirschgeweih	204
2.10.2.2.	Messer mit tailliertem Griffende und Volutenknauf	208
2.10.2.2a.	Variante mit Griffangel und Vollgriff	209
2.10.2.2b.	Variante mit Griffplatte und Griffschalen	211
2.10.2.3.	Bein- und Elfenbeinmesser	212
2.10.2.3a.	Beinmesser mit Volutenknauf	212
2.10.2.3b.	Elfenbeinmesser mit gegliedertem Griffprofil	213
2.10.2.4.	Griffangelmesser mit Kompositgriff	214
2.10.2.5.	Klappmessergriff (?)	215
2.10.3.	Werkzeug- und Gerätegriffe	216

2.10.3.1.	Herakleskeule	217
2.10.3.2.	Gedrehte Vollgriffe	218
2.10.3.3.	Geschnitzte Vollgriffe	219
2.10.3.4.	Griffschalen aus Hirschgeweih	222
2.10.3.5.	Bohrergriff aus Hirschgeweih	222
2.11.	Textilgeräte	223
2.11.1.	Spinnrocken	227
2.11.1.1.	Spinnrocken mit Zwiebelköpfchen	227
2.11.1.2.	Fingerrocken	230
2.11.1.3.	Spinnrocken mit tordiertem Schaft	232
2.11.1.4.	Spinnrocken mit Büste	233
2.11.2.	Spindel	233
2.11.3.	Spinnwirtel	233
2.11.3.1.	Spinnwirtel mit konkaver Unterseite	234
2.11.3.2.	Flache Spinnwirtel mit einer dekorierten Seite	234
2.11.3.3.	Plankonvexer Spinnwirtel mit Dekor an beiden Seiten	234
2.11.4.	Webschwerter	236
2.11.4.1.	Spatelartige Webschwerter	237
2.11.4.2.	Webschwerter	238
2.11.4.3.	Trapezförmige Webschwerter	242
2.11.4.4.	Webschwerter (?) mit Ringöse	242
2.11.5.	Garnspulen (?)	245
2.12.	Tesserae nummulariae und ein Etikett	246
2.12.1.	Tesserae nummulariae	248
2.12.1.1.	Tesserae nummulariae	253
2.12.1.2.	Tesserae nummulariae mit Büstenaufsatz	258
2.12.2.	Etikett	261
2.13.	Fußmaßstäbe (Klappmaßstäbe)	262
2.13.1.	Fragmentierte Schenkel von Fußmaßstäben	265
2.13.2.	Maßstabbeschläge ohne erhaltene Beinteile	267
2.14.	Anhänger und Amulette	270
2.14.1.	Hirschgeweihrosen	272
2.14.1.1.	Dekorlose Hirschgeweihrose	277
2.14.1.2.	Hirschgeweihrose mit Phallus	278
2.14.2.	Tierknochen	279
2.14.3.	Tierzähne	280
2.14.4.	Fischwirbel	281
2.14.5.	Stab- und Ringperle	281
2.14.6.	Anhänger	282
2.15.	Incerta	283
2.15.1.	Gedrehte Beinfunde unklarer Funktion	283
2.15.1.1.	Beinzylinder mit umlaufendem Reliefband	283
2.15.1.2.	Einfache Beinzylinder	284

2.15.2. Geschnitzte Beinfunde unklarer Funktion	284
2.15.2.1. Teil einer Pferdetrrese (?)	284
2.15.2.2. Röhrenknochen mit Bohrung	285
2.15.2.3. Einfache Hirschgeweihgeräte	285
2.16. Bronzefibel vom Typ Alesia mit Beinknopf	287
3. Auswertung	289
3.1. Die Beinverarbeitung	293
3.1.1. Antike Schriftquellen und bildliche Darstellungen	294
3.1.2. Die Rohmaterialien und ihre Aufbereitung	295
3.1.2.1. Knochen und Hirschgeweih	297
3.1.2.2. Elchgeweih	303
3.1.2.3. Horn	305
3.1.2.4. Tierzähne	306
3.1.2.5. Elfenbein	307
3.1.3. Die Beindreherei	308
3.1.3.1. Drehbank und Drehwerkzeug	310
3.1.3.2. Gedrehter Werkstattabfall vom Magdalensberg	314
3.1.3.3. Gedrehter Dekor	318
3.1.3.4. Färben	318
3.1.3.5. Nachbehandlung: Glätten und Polieren	322
3.1.4. Die Beinschnitzerei	323
3.1.5. Zur Herstellungstechnik der Beinfunde vom Magdalensberg	326
3.1.5.1. Rundstabile gedrehte Beinfunde	327
3.1.5.2. Zylindrische gedrehte Hohlkörper	328
3.1.5.3. Kugelige gedrehte Beinfunde	331
3.1.5.4. Gedrehte Scheiben	332
3.1.5.5. Spielsteinchen	335
3.1.5.6. Gedreht und geschnitzt: Cochlearia mit rundem Löffel	336
3.1.5.7. Geschnitzte Cochlearia mit mandelförmigem Löffel und Ligulae	337
3.1.5.8. Stabförmig geschnitzte Beinartefakte	337
3.1.5.9. Webschwerter und Garnspulen	338
3.1.5.10. Kästchen	338
3.1.5.11. Würfel, Tesserae nummulariae, Etikett, Maßstäbe, Schlüssel und Riegel, Wachsspachtel	340
3.1.5.12. Siegelkapsel, Kästchenverschluß, Gürtelschnallen und Anhänger	341
3.1.5.13. Geschnitzte Vollgriffe und Griffschalen mit sorgfältiger Oberflächenglättung	342
3.1.5.14. Grob geschnitzte Knochen- und Geweihartefakte	343
3.1.5.15. Figürlich geschnitzte Beinfunde	344
3.1.5.16. Beinfunde ohne markante Veränderung der Oberfläche	345
3.1.5.17. Nachahmung von Herstellungstechniken	345
3.1.5.18. Nachträgliche Veränderung durch Brandeinwirkung	346
3.2. Epigraphik	349

3.2.1.	Graffiti	349
3.2.1.1.	Stili mit Graffito	349
3.2.1.2.	Webschwert mit Graffito	351
3.2.1.3.	Messergriff mit Graffito	352
3.2.1.4.	Spielsteinchen mit Graffito	352
3.2.1.5.	Tesserae nummulariae mit kursiven Resten	352
3.2.1.6.	Pyxisdeckel mit Graffito	353
3.2.2.	Inschriften	353
3.2.2.1.	Tesserae nummulariae	353
3.2.2.2.	Spielsteinchen	355
3.2.2.3.	Spielsteinchen mit bilinguem Zahlzeichen	355
3.2.2.4.	Figürliche Spielsteinchen („Symposionsmarken“)	356
3.2.2.5.	Petschaft	356
4.	Ergebnisse und Ausblick	357
5.	Anhang	361
5.1.	Diagramm 1: Die Beinfunde vom Magdalensberg im Überblick	361
5.2.	Diagramm 2: Datierung	362
5.3.	Diagramm 3: Datierte Stili	363
5.4.	Diagramm 4: Datierte Löffel	364
5.5.	Diagramm 5: Datierter Werkstattabfall	365
5.6.	Konkordanz Magdalensberg – Lyon/Nîmes	366
6.	Bibliographie	367
7.	Katalog- und Tafelteil	405
Beilagen		